



An den

Merzenich, den 21.05.2026

Rat der Gemeinde Merzenich  
Herrn Bürgermeister Georg Gelhausen,  
und Bürger und Bürgerinnen

## **HAUSHALTSREDE 2026**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rats,  
sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen,  
sehr geehrte Damen und Herrn der Verwaltung,

wir möchten uns im Besonderen bei unserem Kämmerer Herrn Harzheim bedanken. Sein fundiertes Fachwissen und seine von Geduld geprägten Erklärungen ermöglichten uns einen fachlichen Einblick in die sehr vielfältigen Zusammenhänge unseres Haushalts zu erhalten. Dank gilt auch unserem Bürgermeister Herrn Gelhausen und der Verwaltung für die geänderte Struktur der Beratungen, die uns einen intensiven Austausch, Fragestellungen, Antworten und allen Fraktionen eine konstruktive Mitarbeit ermöglichte. Viele Stunden der Beratung wurden erforderlich, um alle Handlungsfelder und investive Ausgaben zu beurteilen. Einige Projekte konnten wir streichen, viele Kürzungen vornehmen und letztendlich eine Ersparnis von mehr als 1,1 Mill. € erzielen. Zukunftsorientierte Maßnahmen, wie z.B. Stellenabbau durch Altersabgänge, die nicht ohne Ratsbeschluss neu besetzt werden, reduzieren das Defizit zukünftig weiter. Das Haushaltssicherungskonzept macht eine weitreichende Haushaltsaufstellung für einen Zeitraum von 10 Jahren erforderlich, sodass wir spätestens 2036 einen ausgeglichenen Haushalt erzielen werden.

Für uns stellen sich die wichtigsten Aufgaben im Erhalt der Leistungen im Sozialbereich dar. Auch in schwierigen finanziellen Zeiten wollen wir soziale Angebote und wichtige Dienstleistungen vor Ort weiterhin unterstützen, weil sie unsere Gemeinde lebendig und lebenswert machen. Die Ursachen der Haushaltslage liegen größtenteils außerhalb unseres direkten kommunalen Handlungsspielraums. So wäre es falsch, ausgerechnet die Angebote zu streichen, die unseren Zusammenhalt vor Ort stärken. Unsere Entscheidungen liegen klar im Erhalt der Kitas und der Post Agentur in der Gemeindeverantwortung. Unsere Kinder sollen die bestmögliche Betreuung erhalten und unsere Bürger und Bürgerinnen nicht auf die Dienstleistungen der Post verzichten müssen. Desweiteren erklärten wir uns klar gegen eine Streichung von Stellen im Bereich der Sozialarbeit. Sie erfüllen wichtige Aufgaben im Seniorenbereich, in den Schulen und in der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Klare Strukturen, Ziele und Hilfestellungen aufzuzeigen sind in der heutigen Zeit der digitalen Medien besonders zielführend. Das Sozialverhalten zu stärken sowie das Miteinander, Integration und Inklusion zu fördern stellen ebenso wichtige Handlungsfelder der Sozialarbeit dar.

Wir sprechen uns für die Sanierung unseres Lehrschwimmbeckens aus und die weitere Förderung unserer Vereine und Sportstätten.

Einsparpotentiale müssen bedacht und mit Weitblick passgenau eruiert werden. Aus diesem Grunde lehnen wir den Bau einer zusätzlichen Halle am Bauhofgebäude in Girbelsrath ab. Stattdessen sprechen wir uns dafür aus, den bisherigen Standort an der Jahnstraße weiterhin als Außenstelle beizubehalten und damit vorhandene Infrastruktur wirtschaftlich und kostenbewusst zu nutzen.

Sinkende Anmeldezahlen im Kitabereich haben zur Folge, dass der geplante Anbau einer Kita für zusätzliche Betreuungsplätze im Augenblick nicht erforderlich wird, sodass auch hier eine Einsparung erzielt werden konnte.

Wir befürworten auch weiterhin den Ankauf von Bürgewald als einen Ort der Zukunft. Er wird unserer zukünftigen Generation einen Mehrwert erbringen, als Ort der Forschung, Innovation und zukunftsorientierter Wohn- und Lebensform.

Wir setzen uns auch zukünftig für eine maßvolle und ausgewogene Entwicklung unserer Gemeinde mit Augenmaß und ohne intensiven Flächenverbrauch ein. Neue Baugebiete auf Kosten von Natur-, Agrarflächen und Umwelt auszuweisen und zu versiegeln, werden wir kritisch beurteilen. Jede Versiegelung bedeutet einen Verlust wertvoller Böden und natürlicher Flächen. Die damit verbundene Hitzeentwicklung und Hitzestau beeinträchtigen die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger bis in kommende Generationen.

Die Fraktionen des Gemeinderats haben sich auf eine Reduzierung der vergüteten Fraktionssitzungen auf die Höchstzahl von 20 Sitzungen für das Jahr 2026 verständigt. Wir als Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen schlagen zusätzlich eine anteilige Rückführung unserer Aufwandsentschädigung an die Gemeinde vor, hoffen einen Konsens der anderen Fraktionen zu erzielen und somit als politische Vertreter ein Zeichen zu setzen. Diese Gelder sollen, nach gemeinsamer Beratung, einer sozialen Bestimmung zugeführt werden.

Trotz aller Bemühungen und Anstrengungen zur Senkung der Kosten, Anhebung der Mietgebühren im Bereich von Dienstleistungen wie zum Beispiel für das Spülmobil und den Grillplatz, bleibt es unumgänglich auch die Hebesätze der Grundsteuern A, B und Gewerbesteuer zu erhöhen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfordert ein deutliches Zeichen der Konsolidierung unseres Haushalts. So müssen wir dem Anstieg der Hebesätze nach langen intensiven Beratungen und Abwägung aller Möglichkeiten, zustimmen.

Nur so können wir auch in Zukunft den Bürgern und Bürgerinnen den gewohnten Standard an Leistungen im Sozial-, Schul-, Kita- und Freizeitbereich ermöglichen. Unsere Kinder verdienen eine Kommunalpolitik mit Weitblick und pragmatischen Lösungen.

Uns ist wichtig, die Hebesätze auch in den kommenden Haushaltsjahren kritisch zu hinterfragen und uns bei einer verbesserten Haushaltslage für Entlastungen der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Bund und Länder müssen den Kommunen wieder mehr finanziellen Handlungsspielraum ermöglichen. Die stetig steigenden Pflichtausgaben und Umlagen belasten unseren kommunalen Haushalt zunehmend, ohne dass hierfür ein ausreichender finanzieller Ausgleich geschaffen wird. Dadurch sind wir gezwungen, unseren Bürgerinnen und Bürgern erhebliche Belastungen zuzumuten, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen. Aus diesem Grunde unterstützen wir die an das Land NRW gerichtete Resolution.

Wir stimmen dem Haushalt 2026 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
Vera Boltersdorf und Dr. Bastian Lange